

**Mittwoch, 10.10.2018, Powerpoint-Präsentation
Brauhausrestaurant Göss, Turmgasse 3, 19:30 Uhr**

Steirisches Brauchtum

**Film Präsentation
von Herbert Tischardt, Leoben**

Die Pestkerze von St. Benedikten.

Einem Gelübde einer überstandenen Pestplage zufolge wird alljährlich eine mit einer wachsgetränkten Schnur umwickelte 15 Meter hohe, von einer Laterne gekrönten Holzstange über das hinter der Kirche St. Benedikten gelegene Hochfeld getragen. Das geschieht jedes Jahr am Umgangssonntag, dem zweiten Sonntag nach Fronleichnam. Aus nah und fern strömen die Menschen herbei, um dem einzigartigen Brauch beizuwohnen.

Die Faschingsrenner in der Krakau.

Neben dem bekannteren Brauch des "Samsontragens" am Oswaldisonntag im August kann die "Krakau" mit noch einem bodenständigen Brauch aufwarten. Es ist das Faschingsrennen, das sich am Rosenmontag - dort "damischer Montag" genannt - über den ganzen Tag von 4 Uhr früh bis 19 Uhr erstreckt. Die mit Spitzhut ausgestatteten Schellfaschinge, sowie die steirisch gewandeten Glockfaschinge und die sonderbare "Roßgruppe" müssen alle umliegenden, weit verstreuten Gehöfte aufsuchen. Die Spitze des Zuges bildet der Wegauskehrer und der federgewandete "Heagreifer". Erschwerend ist für die Schellfaschinge das Überwinden einer über den Weg gespannte Kette, die sogenannte Speng. Der Lauf muß beim Gebetsläuten um 19 Uhr beendet sein. Dieser Brauch wird auch in den umliegenden Gemeinden gepflegt und wurde 2011 in die Liste des immateriellen Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen.